

Gebührensatzung

der Städteregion Aachen

für den bodengebundenen Rettungsdienst und für die Leitstelle

vom 04.07.2019

Der Städteregionstag der Städteregion Aachen hat aufgrund des § 3 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Bildung der Städteregion Aachen (Aachen-Gesetz) vom 26.02.2008 in Verbindung mit § 5 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der derzeit geltenden Fassung (GV NRW S. 270) und der §§ 2, 3, 6, 7, 8, 14 und 15 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW) vom 24.11.1992 (GV NRW S. 458), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.12.2009 (GV NRW S. 750, 793) in Verbindung mit den §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV NRW S. 394) in seiner Sitzung am 04.07.2019 folgende Gebührensatzung der Städteregion Aachen für den bodengebundenen Rettungsdienst und für die Leitstelle beschlossen:

§ 1

Umfang und Aufgaben des Rettungsdienstes

- (1) Die Städteregion Aachen ist Trägerin des Rettungsdienstes im Sinne des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW) vom 24.11.1992 in der derzeit gültigen Fassung. Darüber hinaus ist sie Trägerin von Rettungs- und Notarztwachen, in dieser Funktion erhebt sie Gebühren im Sinne dieser Satzung.
- (2) Aufgabe des Rettungsdienstes ist es (§ 2 RettG NRW)
 - bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus oder in Diagnose- und geeignete Behandlungseinrichtungen zu befördern (Notfallrettung),

- Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerechte Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung durch qualifiziertes Personal zu befördern (Krankentransport),
 - eine größere Anzahl Verletzter oder Kranker bei außergewöhnlichen Schadensereignissen zu versorgen.
- (3) Notfallpatientinnen und Notfallpatienten haben Vorrang.

§ 2

Gegenstand der Gebühren und Gebührentarif

- (1) Für Einsätze im Rettungsdienst erhebt die Städteregion Aachen Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung und des beiliegenden Gebührentarifs, der Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Gebühren werden auch erhoben:
- für den Einsatz eines bestellten Krankenkraftwagens ohne Benutzung oder einer Notärztin oder eines Notarztes ohne Tätigwerden, wenn der Einsatz auf missbräuchlichem Verhalten der Verursacherin oder des Verursachers beruht,

§ 3

Einsatzgrundsätze

- (1) Die Entscheidung über den Einsatz von Rettungsmitteln trifft die städteregionale Leitstelle.
- (2) Die Benutzerin oder der Benutzer hat keinen Anspruch darauf, dass der von ihr/ihm benutzte Wagen für einen eventuell notwendigen weiteren Transport bereitgehalten wird.
- (3) Die Fahrzeugführerinnen oder Fahrzeugführer bestimmen die Wegstrecken bei Transportfahrten unter Berücksichtigung der jeweils herrschenden Verkehrsverhältnisse selbst.

§ 4

Begleitpersonen

- (1) Begleitpersonen können unentgeltlich mitgenommen werden, soweit genügend Plätze zur Verfügung stehen und soweit die erforderliche Versorgung der oder des Transportierten dies zulässt. Die Entscheidung trifft die Fahrzeugführerin oder der Fahrzeugführer.

fürer des Rettungs- oder Krankentransportwagens. Ein Anspruch auf Mitnahme besteht nicht.

- (2) Gegenüber mitgenommenen Begleitpersonen haftet die Städteregion Aachen nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit kommunaler Organe, Bediensteter oder Beauftragter.

§ 5

Gebührenanspruch und Gebührensschuldner

- (1) Der Gebührenanspruch entsteht mit der Ausfahrt des Fahrzeuges aus der Rettungswache.
- (2) Gebührensschuldner ist derjenige, der die Leistung des Rettungsdienstes in Anspruch nimmt oder bestellt hat. Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.
- (3) Im Falle missbräuchlicher Bestellung ist der Verursacher gebührenpflichtig. Minderjährige und ihre Erziehungsberechtigten haften als Gesamtschuldner.
- (4) Hat eine Krankenkasse oder ein anderer Kostenträger für ein Mitglied ein Kostenanerkennnis abgegeben oder steht die Mitgliedschaft der oder des Transportierten in einer Krankenkasse oder bei einem anderen Kostenträger fest, so steht es der Städteregion Aachen frei, die Gebühren von der Krankenkasse oder beim Kostenträger einzuziehen.

§ 6

Fälligkeit der Gebühren

Die Gebühren sind innerhalb von einem Monat nach Zustellung des Gebührenbescheides an die Kasse der Städteregion Aachen zu zahlen; sie unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 7

Berechnung der Gebühren

- (1) Für die Durchführung von Transporten innerhalb des Städteregionsgebietes werden Pauschalgebühren gemäß Ziff. 1.a bzw. 1.c des anliegenden Gebührentarifes erhoben.
- (2) Bei Transporten ab dem 101. km wird zusätzlich zu den Gebühren gem. Abs. 1 eine Gebühr für die ab dem 101. zurückgelegten Kilometer gem. Ziff. 1.b bzw. 1.d des Gebührentarifs erhoben.

- (3) Bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Personen in einem Fahrzeug erhöhen sich die Gebühren gem. Ziff. 1.a und 1.b des Gebührentarifs um 50 %. Die Gesamtsumme wird von den Gebührenschuldern zu gleichen Teilen in Rechnung gestellt.
- (4) Soweit Begleitpersonen mitgenommen werden, erfolgt dies unentgeltlich.

§ 8 Notarztgebühren

- (1) Bei Einsatz einer Notärztin oder eines Notarztes wird für die Inanspruchnahme (Notärztin/Notarzt, Fahrerin/Fahrer des Notarzteinsatzfahrzeuges und Notarzteinsatzfahrzeug) eine Pauschalgebühr gem. Ziff. 2.a und 2.b des Gebührentarifs erhoben.
- (2) Die Gebühr gem. Ziff. 2 a des Gebührentarifs wird ebenfalls für den Verlege-Notarzt bei der notärztlichen Begleitung von Patienten, die in ein anderes Krankenhaus oder in eine sonstige medizinische Einrichtung transportiert werden müssen, erhoben (Notarzt-Begleitfahrten).
- (3) Werden mehrere Personen an einer Einsatzstelle notärztlich untersucht oder bei ihrem Transport von einer Notärztin oder einem Notarzt begleitet, so erhöht sich die Gebühr gem. Ziff. 2 des Gebührentarifs um 50 %. Die erhöhte Gebühr wird von den untersuchten bzw. beförderten Personen anteilig erhoben.

§ 10 Ordnungswidrigkeit

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 118 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) handelt, wer vorsätzlich eine in § 3 Abs. 1 bezeichnete Leistung bestellt, ohne dass ein Notfall oder die die Notwendigkeit eines Transportes im Sinne des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer vorliegt. Gegen den Betreffenden kann eine Geldbuße verhängt werden.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € geahndet werden.
- (3) Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2353).

- (4) Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne von § 36 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) in Verbindung mit § 36 Abs. 2 OWiG sowie der Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Dritten Teil des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten und nach dem Vierten Strafrechtsänderungsgesetz vom 11.03.1975 in der Fassung der Verordnung vom 15.01.2008 (GV. NRW. S. 133) ist die örtliche Ordnungsbehörde.
- (5) Der absichtliche oder wissentliche Missbrauch des Notrufes oder von Notzeichen ist gem. § 145 Strafgesetzbuch (StGB) eine Straftat.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt zum 01.08.2019 in Kraft.

Gebührentarif
zur Gebührensatzung
der Städteregion Aachen für den bodengebundenen Rettungsdienst
und für die Leitstelle

1. Gebühren für Transporte
 - a. mit Krankentransportwagen (KTW) innerhalb der Städteregion Aachen bei Beförderung einer Person **332,60 €**
 - b. mit KTW ab dem 101 km pro Kilometer zusätzlich zu 1.a. **1,02 €**
 - c. mit Rettungswagen (RTW) innerhalb der Städteregion Aachen bei Beförderung miteiner Person **581,33 €**
 - d. mit RTW ab dem 101 km pro Kilometer zusätzlich zu 1.c. **1,02 €**
 - e. Bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Personen in einem Fahrzeug erhöht sich die gem. Ziff. 1.a und 1.c berechnete Gebühr für jede weitere Person um 50 %. Die Gesamtsumme wird den Gebührenschuldern zu gleichen Teilen in Rechnung gestellt.
2. Gebühren für notärztliche Leistungen
 - a. Inanspruchnahme des Notarztes **416,86 €**
 - b. Einsatz des Notarzteinsatzfahrzeuges **334,41 €**
 - c. Bei Untersuchung/Begleitung mehrerer Personen an einer Einsatzstelle/in einem Fahrzeug erhöht sich die Gebühr gem. Ziff 2.a und 2.b um 50 %. Diese Gebühr wird von den untersuchten/beförderten Personen anteilig erhoben.
3. Vorsätzliche Fehlalarmierung volle Gebühr gem. Ziff. 1 und 2.
4. Für die Inanspruchnahme der Leitstelle werden folgende Gebühren je Einsatz erhoben:
 - a. Rettungswagen (RTW) bei aufgeschaltetem Notruf (Stand 01.08.2019: Stadt Aachen, Stadt Alsdorf, Stadt Herzogenrath und Städteregion Aachen) **51,44 €**

- | | |
|--|----------------|
| b. RTW bei nicht aufgeschaltetem Notruf (Stand 01.08.2019:
Stadt Eschweiler und Stadt Stolberg) | 35,23 € |
| c. Krankentransportwagen (KTW) bei aufgeschaltetem Notruf (Stand
01.08.2019: Stadt Aachen, Stadt Herzogenrath und Städteregion Aachen) | 33,89 € |
| d. KTW bei nicht aufgeschaltetem Notruf (Stand 01.08.2019:
Stadt Eschweiler) | 25,91 € |
| e. Notarzt incl. des erforderlichen Notarzteinsetzungsfahrzeuges für die
Stadt Aachen | 17,27 € |
| f. Notarzt incl. des erforderlichen Notarzteinsetzungsfahrzeuges
für die Städteregion Aachen | 33,78 € |
| g. Für die Inanspruchnahme der Leitstelle wird je Einsatz des Rettungshubschraubers
(RTH) eine Gebühr in Höhe von 50,62 € erhoben. | |